

BISS NEWS

Ausgabe Nr. 2
Freitag,
09.04.2010

1
Seite

Impressum:
Chefredakteur:
Hendrik Schneider
Freie Mitarbeiter:
Der Mitsch
Der Philip
Die Hannah

Anschrift:
In den Büros der Geschäftsstelle des CVJM Baden e.V.
Aber spricht einfach den Chefredakteur an.

Jahrgang: 3
(So einfach werdet ihr mich nicht los.
Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen und gute Erinnerungen an das BISS.
Rechtschreibfehler sind übrigens auch in diesem Jahr wieder Pflicht.)

BISS eröffnet

Hat auch dieses Jahr geklappt

Herzlich willkommen und ein kleiner Erfischungsdrink dazu

der erste Abend, an dem wir sowohl Spaß, als auch Tiefgang erfahren haben.

So durften wir uns schon direkt



Die starken Pagen vom Dienst

zu Beginn des BISS willkommen fühlen. Für uns wird gesorgt, und das rundherum. Nach schneller Anmeldung ohne große Komplikationen steht auch gleich schon ein Zimmer bereit, bei dem die Anzahl der Betten und Zimmermitbewohner nun doch stark schwankt, aber das ist ja nun mal so.

Und dann noch dieser exquisite Zimmerservice. Zumindest bei der Anreise sind einem die netten, jungen Pagen doch behilflich. Hier muss niemand sein eigenes Gepäck schleppen. Es wird geschleppt. So kann man sich doch schon mal so richtig auf das BISS einstellen.

Nette Leute wohin man schaut. Bester Service an allen Ecken. Leckerer Essen in Hülle und Fülle. Was will man mehr.

Ach ja, Programm. Nun daran wird es wohl auch nicht mehr scheitern. Zumindest zeigt es so

Und, tja, wie soll ich es nur ausdrücken.

Am beste so:
Nun habt ihr schon eine Nacht hinter euch und fühlt euch beim Frühstück hoffentlich so richtig wohl. Denn so soll es sein.

Und so kommt es dann auch zu ausgelassener Stimmung, wie man auf dem rechtsstehenden Bild sieht.

Hoffentlich könnt ihr Entspannung und Seminar, also was lernen, gut zusammenbringen. Aber ihr alle seit, oder wart ja mal Schüler. Und da lernt man sowas ja auch irgendwie. Zumindest viele lernen sowas in der Schule.

Aber fühlt euch deswegen bitte nicht wie in der Schule :) Fühlt euch wohl. Und wenn ihr mal wieder was schweres tragen müsst, fragt doch einfach unsere Pagen, die helfen gerne.

Es ist euer Ding

Also macht was draus

Nur wer was wagt, und es auch äußert tut was. So oder so ähnlich hieß es ja auch gestern Abend beim Rolling Magazine.

Wir freuen uns über eure Beteiligung. Nicht nur beim Spülen sollt ihr mit dabei sein, auch bei den Seminaren und allem andern.

Es ist wichtig, dass ihr euch dort einbringt, denn nur so bekommt ihr auch richtig was hinten raus. Nur wer selbst voll dabei ist kann große gewinn erzielen.

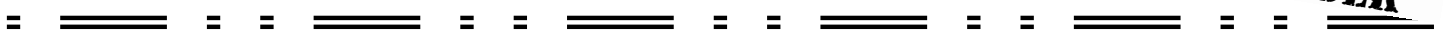
Das ist unter anderem auch bei der Zeitung so. Wir drucken gerne, was ihr zu sagen habt.

Ob es nun was lustiges, was nettes, was zum nachdenken, oder sonst was ist. Darauf kommt es nicht an. Natürlich wird alles der strengen Zensur und Kontrolle der Redaktion unterworfen, aber anhand der Sachen, die ihr auch in dieser Ausgabe findet merkt ihr auch gleich, dass da doch ein gewaltiger, wenn nicht sogar kolossaler Spielraum ist, den ihr füllen könnt mit dem was euch so durch das Hirn geht und das ihr auch für andere Menschen für geeignet haltet.

Also immer fröhlich drauf los. Danke.



ACROSS THE BORDER



Across the border

öhm ... keine Ahnung

Ein par Statements zum Thema bunt aus der Runde gegriffen.

Als ich heute die ankommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Thema angesprochen hat, konnte mir im ersten Moment niemand richtig sagen, was er/sie für eine Meinung zum Thema „across the border“ denkt. Nach einigen Minuten Backenprusten und Nachdenkens ergaben sich dann doch zahlreiche Wortbeiträge. (vor allem deswegen, weil „keine Ahnung“ nicht gereicht hat um mich fort zu schicken)

Ländern. Wobei ich einen Platz zuhause brauche. Pendeln ist nichts für mich.“ (Mitsch, Altenheim)

„Keine Ahnung! Grenzen überqueren, welche auch das immer sein mögen.“ (Steffie – Wiesloch)

„Mir fällt zuerst die Punkband ein!“ (Patrick – Bruchsal)

„Punkband. Und dann Neues entdecken, Neues ausprobieren.“ (David – Bruchsal)

„Es geht wahrscheinlich nicht nur um innere Grenzen, sondern auch um nationale.“ (Marsha – Lohrbach)

„Alles wird international. Alles wird englisch. Wie auch der Titel



„Grenzüberschreitungen ... vor allem persönliche Grenzen überschreiten. Dazu muss ich die erst Mal kennen lernen.“ (Kerstin)

„Zu wissen wo die Grenzen sind und sie dann ggf. überschreiten. Das hat für mich was spannendes und ist ein Abenteuer.“ (Betty)

„Grenzüberschreitende Missionsarbeit. Gerade zwischen Ausland und Inland.“ (Django)

„Ich kann mir nichts richtig darunter vorstellen.“ (Katharina – Menzingen)

„Das ist voll schwierig. Vielleicht pendeln zwischen verschiedenen

vom BISS – da muss man wohl auch Grenzen überschreiten.“ (Rebecca – Graben)

„Über den Tellerrand hinaus schauen.“ (Janine – Graben)

„Mit dem CVJM erreicht man immer die gleichen Leute. Wie kann man an die „Glaubensfernen“ herankommen?“ (Lars-Kristoffer (Münzesheim)

„Eigene Grenzen betrachten. Glauben, unbekanntes Wagen.“ (Daniel – Graben-Neudorf)

„Über eigene Grenzen hinweggehen. Oder Beschränkungen allgemein.“ (Dorothea – Schweiz)

Wie unterschiedlich der internationale, englische Titel übersetzt wird, ist Sinnbild für die Facetten des „across the border“. So bin ich gespannt wie, wann und was wir (über) die persönlichen und nationalen Grenzen kennenlernen, überschreiten, pendeln, überqueren, entdecken, betrachten oder auch hinweggehen. (pho)

Die Eröffnungsfeier

Als das gemeinsamen Abendbrot beendet war, wurde das BISS feierlich eröffnet. Nachdem wir von Hendrik als „träge Kuh“ auf das Übelste beschimpft worden sind ging es los. Hendrik als Grenzgänger über die Schweiz und der eingebürgerte Ex-Schwabe Albrecht bereiteten uns ein „rolling Magazine“ unter dem Motto „Nur wer was riskiert ist frei.“

Dazu gehörte das allzeit beliebte Atomspiel bei dem wir als freie Radikale durch den Raum schwirrten um Fragen durch Zuordnung zu beantworten. Au-

ßerdem wurde es kuschelig als wir uns an den verschiedenen Stellen unserer Körper berührten.

Fußpilz an der Lippe riskierten „Freiwillige“ beim Spiel: „Trink ne Cola auf ex mit nem Sockenfilter eines Unbekannten“.

Weitere sechs „Freiwillige“ riskierten blöd aus der Wäsche zu gucken und zogen sich erst gegenseitig aus und dann wieder an.

Wir wagten uns auch ernsthaft an das Thema across the border. Ralf und Sybille stellten uns die nationalen Berühmtheiten sowie die internationalen Gäste aus Bulgarien, Schweden, England und der Schweiz vor. Wir beschäftigten uns mit unseren eigenen Grenzen und schrieben sie auf und in einen Briefumschlag.

In Psalm 139 steht, dass Gott mich erforscht und erkennt. Unsere tiefen Geheimnisse und Schwächen sind bei ihm offenbar. Die Band rundete das witzige und ernste Heranwagen an das Thema ab. Am Ende stand noch das BISS-Quit um den Tag zu beschließen.



Was die Leute so sagen, ...

... wenn man mal fragt

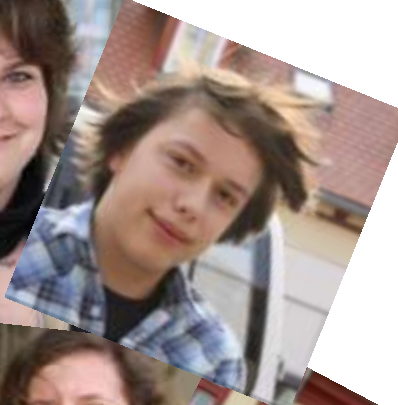
„Der rasende Reporter und die flitzende Fotografin“

Matze, Daniel und Stefan (Graben)...

...sind gespannt wie die Regenschirme, was sie in diesen 4 Tagen alles erwarten wird! Freuen sich auf Ihre Workshops.

„Was spannendes, was zum spielen, Gott erleben und Gemeinschaft...“

...das wünscht sich der „kleine“ Kalle. Er möchte nach dem BISS



„Wir freuen uns auf diese 4 Tage und lassen uns einfach mal überraschen!“ (Matze)
„s wird gut!“ (Stefan)

„Ich möchte neue Leute kennen lernen, neue Gesichter entdecken und raus aus dem „Grawener Dunschkreis“. Außerdem erwartet er, dass er sich für seine Jugendarbeit weiterbilden und etwas mitnehmen kann, dass er konkret anwenden kann.“ (Daniel)

Steffi (Wiesloch)...

...dachte, sie könnte der BISS-Pressen entkommen und erwartet vom BISS, dass es genauso gut wird wie letztes Jahr.

„Ich freue mich auf eine coole Gemeinschaft, coole Inputs, die Seminare, jede Menge Spaß und ja irgendwie auf alles!“

Christian Stahl (Linkenheim)...

sagen können: „Es hat mich weitergebracht!“

„Das BISS ist für mich, mit vielen Leuten auf kreative Art Glaube zu leben“ (Christian Stahl)

Die drei Mädels aus Eisingen...

...sind zum ersten Mal beim BISS am Start und freuen sich am meisten auf Ihre Seminare, aber auch darauf, neue Leute kennen zu lernen.

„Es hat lange gedauert (um genau zu sein vier Wochen), bis wir unsere Seminare gewählt haben, sodass jeder zufrieden war. Nach vielen Überlegungen und vielem hin und her, haben wir uns letztendlich für drei unterschiedliche Seminare entschieden.“ (

„Wir grüßen alle MA, mit einem herzlichen Dankeschön!“

Hilfe!!!

Na, wer schreit denn da so laut

Bänder mit hohem Kunstfaseranteil rauben BISSlern den letzten Nerv.

Hilfe!
(Ich schreibe es hier noch mal, auch wenn es schon in der Überschrift enthalten ist, aber es soll ja niemand verpassen.

Wie kriege ich mein Band an meinem Namensschild fest.

Das scheint sich zu einem echten Problem auszuwei-

ten, mit dem immer mehr Menschen auf dem BISS zu kämpfen haben.

Das ist sehr schade, und bestimmt nicht die Absicht dieser Bänder.

Hier eine mögliche Lösung. Der Schotstek, ein Knoten zum Verbinden von Seilen und Bändern.

Versucht ihn doch einfach mal aus, und damit ihr es hinbekommt, hier ein Bild davon.



In das dicke Ende wird eine Bucht gelegt. Mit dem dünnen Ende fährt man in die Bucht, um diese herum (Drehrichtung weg vom losen Ende der Bucht) und steckt es zwischen dem dünnen Ende und der Bucht durch. Wenn alles richtig ist, liegen beide Enden auf der gleichen Seite.

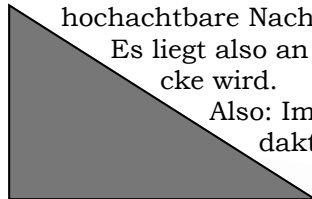
Philips Witzecke:

Hier gar kein Witz. Woran liegt das?

Nun ja, wenn ihr euch für eine Witzecke entscheidet, dann dürft ihr gerne welche einreichen, sonst kommen am Ende noch Witze aus dem Internet in dieses hochachtbare Nachrichtenmagazin.

Es liegt also an euch, was aus der Witzecke wird.

Also: Immer munter was für die Redaktion einreichen.



Das Wetter

Alles was ihr wissen müsst

Morgens und Abends ist es die gleich Anzahl von Wolken, die vor der Sonne stehen.
Mittags sind es weniger als morgens und abends.
Temperatur:
um 6 Uhr: 10 gefühlt wie 8
Mittags: 15 gefühlt wie 14
Abends: 13 gefühlt wie 12

Niederschlagswahrscheinlichkeit::
Risiko 8%, Menge: 0L/m²
Sonnenaufgang, 6:45
Sonnenuntergang 20:07 Uhr

Sonnenscheindauer: genau 8 Stunden. Und damit 1,5 Stunden weniger als am 10.04.
Wind kommt mit 13 Km/h aus Norden.
Böen 26 Km/h.
Luftfeuchtigkeit 51%.

Polenflug: Birke stark 21-50 Pollen/m³, Tendenz steigend.
Erle und Hasel eher gering 4-20 Pollen/m³, Tendenz steigend.

Biowetter: Am Freitag treten wetterbedingte Beschwerden wieder in den Hintergrund. Kreislaufprobleme und Kopfschmerzen lassen nach und gleichzeitig geht es mit dem Leistungsvermögen deutlich aufwärts. Jeder Sonnenstrahl sorgt zusätzlich für gute Laune und ein gesteigertes Wohlbefinden (Philips Lieblingsatz).

Nachsatz: Ozon, gering!!

HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG ODER ANZEIGE STEHEN!!

Zu-
mindest, wenn du sie mir* gegeben hättest. Dieses Versäumnis kannst du aber gerne noch jeder Zeit nachholen. Gib einfach deine Werbung/Anzeige bei Hendrik Schneider ab, der wird das dann in irgendwie, zumindest wahrscheinlich, einbauen, so dass alle BISSler es lesen können.

* Mir ist Hendrik Schneider, wer hätte das gedacht. [und damit ist jetzt auch das Kleingedruckte erledigt]

Losung des Tages:

Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem gesättigt.
Psalm 104,27-28

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Matthäus 6,11

Anzeige:

Jonas Maurer muss am 30.04. nach Kassel zu einem internationalen Forum des CVJM. Er fragt sich, ob da wohl sonst noch jemand hinfährt, und ob man dann nicht eine schicke Fahrgemeinschaft für die weite Strecke bilden könnte. Wenn du also so jemand bist, oder kennst. Dann sprich einfach jemanden aus der Redaktion der BISS-News an, die können dir dann wahrscheinlich zu Jonas helfen, oder spricht ihn einfach selbst und direkt an. Danke!

